

Seit fast 40 Jahren gibt es ein kultur- und sozialwissenschaftliches Forschungsfeld, das sich mit Jungen, Männern und Männlichkeiten beschäftigt. Die hier verhandelten Themen sind vielfältig und differenziert – es geht um Gewaltausübung und Gewaltbetroffenheit, Vaterschaft und Berufstätigkeit, männliche Identität und Inszenierung, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, hierarchische und egalitäre Beziehungen, geschlechtertheoretische Fundierungen und vieles mehr.

Die theoretischen Bezüge der Männlichkeitsforschung umfassen das ganze sozial- und kulturwissenschaftliche Feld, so etwa die Hegemonietheorie Gramscis, die Habitus-theorie Bourdieus, Butlers Theorien zu Subjektivierung und Performativität oder psychoanalytische Entwicklungstheorie.

Doch während es inzwischen eine gesellschaftliche Aufmerksamkeit für Männlichkeit gibt, sind die Diskussionen und Erkenntnisse der Männlichkeitsforschung nur teilweise bekannt. Zusätzlich ist die theoretische Substanz ausbaufähig. Besonders in populärwissenschaftlichen Diskursen dominiert eine verkürzte Perspektive auf Jungen als Bildungsverlierer, Ausdifferenzierungen werden kaum zur Kenntnis genommen.

Die Campusgespräche im Herbst 2018 widmen sich daher den Erträgen der Männlichkeitsforschung und lädt zur Diskussion aktueller theoretischer und empirischer Beiträge ein. Jeder Vortrag widmet sich dabei einem spezifischen Phänomen und geht der Frage nach, in welcher Weise dieses männlichkeitstheoretisch erhellt werden kann. Die Reihe schließt mit einem Resümee aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive.

#### VORTRÄGE UND REFERENT\_INNEN

17.10. Inclusive Masculinities and the Declining Significance of Homophobia: How Teenage Boys are Redefining Masculinity and Heterosexuality  
MARC MCCORMACK *University of Roehampton, London*

07.11. Der Beitrag von Männlichkeitstheorie in intersektionaler Forschung  
MART BUSCHE *Alice-Salomon-Hochschule Berlin*

21.11. "In the dark room everything goes out of the window": Sex clubs, Dark Rooms and the Loss of Masculinity.  
CHRIS HAYWOOD *Newcastle University, Newcastle-upon-Tyne*

05.12. Tradierung oder Transformation von Männlichkeit? Pädagogische Anschlüsse  
THOMAS VIOLA RIESKE *Europa-Universität Flensburg*